Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

Band: 34 (1940)

Heft: 9

Rubrik: Fürsorge für Gehörlose u. Gebrechliche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

anderer. Der Dickhäuter hatte nämlich seine stille Freude an einem Bogelpärchen gehabt. Ein Rotkehlchenpaar besuchte ihn seit Tagen und Wochen regelmäßig, da es unter seinem Futter offenbar dieberse Leckerbissen heraussand. Deren Nest mochte sich in der Nähe bestinden. Nachdem aber die jungen Rotkehlchen slügge geworden waren, verzogen sich die Bögel und damit hörte auch die Gesellschaft mit dem Elefanten auf. Dies nahm der gute Riese dersart zu Herzen, daß er trübsinnig und ungesichlacht wurde, so daß, um einem Unglück vorzubeugen, die Direktion beschloß, den Elefant zu töten. Tiere haben auch Gemüt! Marin.

Fürsorge für Gehörlose u. Gebrechliche

Taubstummen=Fürsorgeverein beider Basel. Jahresbericht für 1939.

Der Taubstummen=Fürsorgeverein beider Basel exledigte seine Hauptgeschäfte in der Jahres-Sizung. Da bewilligte er die nötigen Kredite, mit denen die Unterverbände und Institutionen ihre Tätigkeit sortsetzen können.

Die Taubstummen-Pastoration in Baselland berichtet, daß wiederum 6 Gottesdienste abge= halten werden konnten, die in Siffach, Gelter= kinden, in Ormalingen und in Liestal statt= fanden und es so jedem Gehörlosen in Basel= land ermöglichten, an diesen Feiern teilzunehmen. Jeder Gottesdienst vereinigt die Teilnehmer auch zu einem Imbiß, und so bilden diese Veranstaltungen ein wertvolles Er= ziehungsmittel, um die vereinsamten Gehör= losen aufzumuntern und frohmütig zu machen. Es ist eine Freude, feststellen zu können, daß diese Gottesdienste nicht nur den Teilnehmern viel Segen bringen, sondern auch dem Seel= forger lieb geworden sind. Wir danken darum auch Herrn Pfarrer Müller von Ormalingen für seine uneigennützigen Dienste und wünschen ihm und seinen Schutbefohlenen weiter= hin Gottes reichen Segen in diese dunkle Zeit.

Der Taubstummen-Bund Basel führte zur Weiterbildung seiner Mitglieder wiederum eine Reihe Vorträge durch, die meistens mit Licht-bilder-Darbietungen begleitet waren, weil ja die Augenmenschen an einem Bild weit mehr haben als am gesprochenen Wort. An diesen Veranstaltungen beteiligten sich die Lehrer der

beiden Anstalten von Riehen und Bettingen und auch Mitglieder des Bundes selbst. Der Geselligkeit dienten Ausflüge und dann vor allen Dingen auch die Spielabende im Calvinzimmer des Gemeindehauses St. Matthäus. Der Bund besitzt auch eine ansehnliche Bücherssammlung, die auch gerne in Anspruch genommen wird. Der Präsident des Bundes, Herr Karl Fricker, und einige andere Mitglieder erlebten die große Genugtuung, daß sie anläßlich einer Nachmusterung als hilfsdiensttauglich besunden wurden und somit in die Reihe der wehrhaften Schweizer eintreten dursten.

Der Frauen-Bund unter der Leitung von Fräulein Susanna Imhoff feierte das 25jäh= rige Jubiläum seines Bestehens bei einem Festessen und bei einer Aufführung, wobei dankbar daran erinnert wurde, was dieser Berein seinen Mitgliedern im Laufe der Jahre gewesen ist. Leider erkrankte im Laufe des Jahres die unermüdliche Präsidentin, Fräulein Imhoff. Doch ist zu hoffen, daß sie recht bald wieder die Leitung ihres Vereins übernehmen könne. Beide Vereine feierten auch den 80. Ge= burtstag ihrer werten Gönnerin, Frau J. von Spehr-Bölger, die es sich nicht nehmen ließ, auch im verflossenen Jahr wiederum alle Behörlosen Basels einzuladen zu einem prächtig veranstalteten Weihnachtsfest.

Die beiden Taubstummen Mistalten in Riehen und Bettingen verdanken ihrerseits recht herzlich die Beiträge zur Anschaffung von Kleidern für bedürftige Zöglinge. Die Kriegszeit sorgt leider schon dafür, daß notleidende Zöglinge in der Anstalt Zuflucht suchen, haben wir doch auch schon Zöglinge von Eltern, die durch den Krieg schwer betroffen worden sind.

Der Kredit für durchreisende Gehörlose wurde wenig in Anspruch genommen. Aus= ländische Gehörlose können nicht mehr die Grenze passieren, und die einheimischen, die unselbständig werden und ein Wanderleben beginnen wollen, werden meist in die Taubstummenheime untergebracht, so daß das traurige Bild des heimatlosen Gehörlosen wohl bald der Vergangenheit angehören wird. Damit ist aber nicht gesagt, daß für jeden Gehörlosen schon alles getan worden sei. Die Not der Zeit, die in jede Familie nach und nach eingreift, wird auch unsere Gehörlosen nicht verschonen. Und so sind wir immer dankbar, wenn sich Leute finden lassen, denen gerade das tragische Schicksal der Gehörlosen nahe geht. Darum

wollen auch wir weiterhin den Gehörlosen mit Rat und Tat zur Seite stehen, so gut wir's können und vermögen.

Pro Infirmis Bern. Soeben ist der Jahresbericht der bernischen Fürsorgestelle Pro Infirmis für das Jahr 1939 im Druck erschie= nen. Der Fürsorgestelle wurden im vergange= nen Jahr 272 neue Fälle von körperlich oder geistig Gebrechlichen oder Behinderten gemeldet. Damit erreichten die seit der Eröffnung der Fürsorgestelle im März 1935 gemeldeten ge= brechlichen Kinder und Erwachsene eine Besamtzahl von 1162. Die Fürsorgestelle half wieder auf mannigfache Weise, ob es sich nun darum handelte, Kinder oder Erwachsene in Anstalten, Heimen, Spitäler usw. unterzubrin= gen, oder ob Spezialärzte aufgesucht werden mußten oder orthopädische Apparate angeschafft werden mußten. In vereinzelten Fällen gelang es auch, Gebrechlichen bei der Suche nach Arbeit und Verdienst behilflich zu sein. In 176 Fällen bemühte sich die Fürsorgerin um fi= nanzielle Hilfe und vermittelte total 41195.90 Fr., wobei private Hilfsinstitutionen wie Bro Juventute, Pro Infirmis und verschiedene andere Hilfswerke, sowie Eltern und Verwandte 34141.35 Fr. beisteuerten und nur 7053.55 Fr. von Behörden stammten. Es zeigt dies deut= lich, daß auch heute Gebrechlichenhilfe zum großen Teil Sache der privaten Wohltätigkeit ist und es auch in Zukunft noch sein wird. Die lettjährige Kartenaktion Pro Infirmis ergab im Kanton Bern 53330.15 Fr. Reingewinn, wovon 60 Prozent an bernische Hilfs= werke verteilt werden konnten.

Angesichts der großen Aufgabe, die der Fürsorgestelle Pro Infirmis und allen Hilfswersten, die sich mit Gebrechlichen zu befassen haben, heute wie je warten, bitten wir das Bernervolk, der diesjährigen Kartenaktion zu eis

nem vollen Erfolg zu verhelfen.

Der Bernische Verein für Invalidenfürsorge, der in enger Berbindung mit der Fürsorgestelle Pro Infirmis arbeitet, konnte dies Jahr 74 Invaliden Beiträge an Kuren oder orthopädische Behandlungen, an die Anschaffung von Prothesen und Apparaten oder Selbstsahrern und Fahrstühlen bewilligen. Die Berseinsrechnung weist neben Einnahmen von Fr. 4806.42 Ausgaben von Fr. 7289.46 auf. Seinen Berpflichtungen kann er nur dank der verständnisvollen Unterstützung weitester Kreise

nachkommen. Heute, wo niemand weiß, ob nicht auch er morgen zu jenen körperlich Beshinderten zu zählen sein wird, erhält die Hispe, die wir dem Invaliden zu teil werden lassen, ihren ganz besondern Sinn. Wir mehren unsern Ersahrungskreis — aber wir danken auch Gott, daß er uns dis hierher wohl geleitet hat.

Aus der Welt der Gehörlosen

Schweiz. Bereinigung der Gehörlosen. (S. V. d. G.)

(Fortsetzung des 4. Jahresberichtes.)

Was die Mitgliederzahl anbetrifft, ist sie erfreulicherweise stark angestiegen. Gegenüber des Borjahres von 200 Mitgliedern steht sie am Ende des Berichtsjahres auf 487. Gestorben sind zwei. Zwei Austritte konnten wieder rückgängig gemacht werden, nachdem die Bestreffenden dahin aufgeklärt wurden, daß private Differenzen (Streitigkeiten) usw. nichts mit der Bereinigung zu tun hätten.

Für das neue Jahr ist eine Reorganisation der S. V. d. G. vorgesehen, indem die Kollektivmitglieder (Bereine) in Sektionen umgewans delt werden sollen. Das macht auch eine Reviston der Statuten, da sowieso, weil die Anflage vergriffen ist, neue angeschafft werden

müffen, notwendig.

Zum Schlusse wollen wir noch der im Berichtsjahr verstorbenen Mitglieder gedenken: Otto Engel, Schneider, Zürich und Frau Abelbeid Fanger-Zemp in Sarnen. Ehre ihrem Andenken!

Mit Zuversicht wollen wir trot der schweren Zeit ins neue Jahr hinübersteuern und unsere Organisation weiter ausbauen, zum Wohle unserer Schicksalsgemeinschaft.

Wilhelm Müller, Präsident.

Mitteilungen des Sefretärs.

Der Eingang von gebrauchten Briefmarken und Staniol von Seiten der Mitglieder ist sehr gering. Wir möchten deshalb an dieser Stelle um die Mithilse aller bitten. Gebrauchte Briefmarken und Staniol, sowie auch Zinntuben (von Zahnpasta, Senf und so weiter) können wir sehr gut verkausen. Der Erlös kommt bekanntlich in den Hilfssonds, welcher einmal zur Unterstützung bedürftiger Gehörloser dienen soll. So kann jeder mit einer anscheinend so